



Stellungnahme astora zur Novelle GMMO-VO

alexander.henke

An:

marktregeln

24.07.2014 10:52

Kopie:

wolfgang.kratzmueller, daniel.sudhoff

Details verbergen

Von: alexander.henke@astora.de

An: marktregeln@e-control.at,

Kopie: wolfgang.kratzmueller@astora.de, daniel.sudhoff@wingas.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

Zum §16 Abs. (1a) des Begutachtungsentwurfes der GMMO-VO Novelle 2014 nimmt astora wie folgt Stellung:

astora befürwortet die Einführung einer Mindestdauer beim Abschluss von Kapazitätserweiterungsverträgen für Speicherunternehmen. Gleichwohl geben wir zu Bedenken, dass der im Konsultationsdokument gewählte Zeitraum von 15 Jahren nicht dem europäischen Branchenstandard entspricht. So wird z. B. in Deutschland bei vergleichbarer Situation der Begriff langfristige Kapazitätsbuchung mit einem Zeitraum von mindestens 4 Jahren ausgelegt. GTS (Gasunie Transport Services, Niederlande), legt seine Mindestvertragsdauer im Rahmen der "Open Season" - eine weitere vergleichbare Situation - auf 10 Jahre fest (vgl. Ausschreibungsunterlagen GTS Open Season 2019). Insbesondere jedoch vor dem Hintergrund des europaweiten Verständnisses der Begrifflichkeit - langfristige Kapazitätsbuchung - und mit Bezug auf die in der Europäischen Verordnung EG Nr. 715/2009 verankerten Regeln, z. B. den "gemeinschaftsweiten" **zehnjährigen** Netzentwicklungsplan (TYNDP), sollte für den österreichischen Verordnungsgeber keine Veranlassung bestehen, die Mindestdauer bzw. Mindestvertragslaufzeit von Kapazitätserweiterungsverträgen auf mehr als 10 Jahre festzusetzen. Aus Sicht des Speicherunternehmens ist ebenfalls nicht nachzuvollziehen, warum die in §16 Abs (1) beschriebene jährliche Reduzierungsmöglichkeit der Kapazität um 10 % für die Regelung in § 16 Abs (1a) nicht entsprechend gelten soll.

astora schlägt daher folgende Formulierung für §16 Abs. (1a) vor:

„(1a) Abweichend von Abs. 1 können Speicherunternehmen mit dem Netzbetreiber, an dessen Netz die Speicheranlage angeschlossen ist (oder angeschlossen werden soll), die für die Ein- und Ausspeicherung maximal vorzuhaltende Kapazität für eine Mindestdauer von jeweils ~~+5~~ 10 Jahren vereinbaren. ~~Speicherunternehmen vereinbaren einmal jährlich für das jeweils folgende Kalenderjahr mit dem Netzbetreiber, an dessen Netz die Speicheranlage angeschlossen ist (oder angeschlossen werden soll), die für die Ein- und Ausspeicherung maximal vorzuhaltende Kapazität. Die Netzbetreiber sind verpflichtet, die zuletzt gebuchte Kapazität für das Folgejahr dauerhaft vorzuhalten. Eine Reduktion von mehr als 10 Prozent der jährlichen Buchung gegenüber der zwischen dem Speicherunternehmen und dem Netzbetreiber für das betroffene Jahr vereinbarten Kapazität ist nur in jenem Umfang möglich, in dem der Netzbetreiber diese Kapazität wirtschaftlich gleichwertig vermarkten kann. Die Netzbetreiber sind diesfalls verpflichtet, die gebuchte Kapazität für die Vertragsdauer vorzuhalten. Eine Reduktion der Buchung gegenüber der für die Vertragsdauer vereinbarten Kapazität ist nur in jenem Umfang möglich, in dem der Netzbetreiber diese Kapazität wirtschaftlich gleichwertig vermarkten kann.~~ Eine Erhöhung der Buchung gegenüber der vorgehaltenen Kapazität ist im Wege des Netzzugangsantrags gemäß § 13 möglich.“

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Henke

Business Development

Phone: +49 561 301-1063 Mobile: +49 171 9902496 Fax: +49 561 301-1436 E-Mail:

alexander.henke@astora.de

Postal Address: astora GmbH & Co. KG, Kleine Rosenstrasse 1, 34117 Kassel, Germany

astora - smart storage solutions

Sitz der Gesellschaft: Kassel, Deutschland

Handelsregister: Amtsgericht Kassel, HRA 17127

Persönlich haftende Gesellschafterin: astora Beteiligungs-GmbH

Handelsregister: Amtsgericht Kassel, HRB 15690

Geschäftsführer: Andreas Renner